

Ritter Friedrich und Swiger, Gebrüder genannt Tumben von Neuburg² geben an Eberhard genannt von Kobelon³ gegen dessen Hof bei Montlingen⁴ genannt «Hinder der Burch», der jährlich an die 25 Schilling Konstanzer Pfennige an Zins abwirft, tauschweise 10 Schilling Konstanzer Münze und 6 Modien Haber von der Fähre, die «Fahr zu Gamprin»⁵ heisst, ausserdem von ihren Besitzungen in Eschen⁶ 10 Viertel, in Falgedin⁷ 6 Viertel Mischkorn,⁸ Feldkircher Mass. Dann vertauschen sie an Rudolf Wildbehain von Birkach,⁹ Heinrich und Albert Gebrüder von Koblach gegen deren Hof zu Blatten,¹⁰ den Albert zum Baumgarten baut und der 25 Schilling jährlich bringt, ihrerseits die Äcker genannt an dem Zollwerd zu Götzis,¹¹ die jährlich 9 Schilling und 6 Pfennig zinsen, ferner an Heinrich und Albert von Koblach für ihren Teil des Hofes die Wiesen genannt der Schwestern Mahd¹² bei Kummigen,¹³ welche drei Modien Weizen¹⁴ zinsen. Die eingetauschten Höfe «Hinder der Burch» und zu Blatten verkaufen die Gebrüder Tumben an das Kloster Salem¹⁵ um 30 Pfund Pfennig Konstanzer Münze. Es siegelt der Komtur des Johanniterhauses Hugo von Werdenberg-Sargans.¹⁶

Omnibus presencium inspectoribus, Fridericus miles, et Swigerus, Germani dicti Tumben de Nüwenburch,² noticiam rei geste. Veritatis / sequentes vestigia, scire uolumus vniuersos, quod nos facta permutatione, cum Eberhardo dicto de kobelon³ de curia sua sita prope Muntigel⁴ dicta vulgariter / hinder der burch que Annuatim in redditibus ad summam XXV - solidorum den. constant. se extendit, iure proprietatis ipsi Eberhardo pertinente, eidem Eberhardo / in reconpensam siue concambium iamdicte curie sue, tradidimus redditus decem solidorum den. constant. singulis Annis. de redditibus nauigii quod vulgo / dicitur daz var ze Gamprin,⁵ et sex modiorum auene de eodem Item de possessionibus seu bonis nostris apud Escha⁶ redditus decem quarta-